

bung hauptamtlicher Mitarbeiter und die Regelung des Urlaubs. Grundsätzlich dürfen nach einer Verfügung vom Februar 1954 keine Personen zu hauptamtlichen Mitarbeitern geworben werden, die Verwandte 1. Grades im Westen haben. Sind Verwandte 2. und 3. Grades vorhanden, so muß nachgewiesen sein, daß zu ihnen keine Bindungen bestehen.

Schließlich bearbeitet die Kaderabteilung noch „Entpflichtungsangelegenheiten“. Hauptamtliche Angestellte des SSD können nicht ohne weiteres aus dem Dienst ausscheiden. Sie dürfen einen Antrag auf „Entpflichtung“ stellen, der in der Regel, bis über den Antrag entschieden ist, zur Beurlaubung des Antragstellers führt. Aus Furcht vor möglichen späteren Indiskretionen, aber auch des Personalmangels wegen, werden ziemlich strenge Maßstäbe an „Entpflichtungsanträge“ gestellt. Wird der Antrag genehmigt, so verpflichtet man den ausscheidenden Angestellten abschließend noch einmal zu strengster Geheimhaltung. Im allgemeinen führen gesundheitliche Beschwerden, schwere disziplinarische Verstöße oder „Republikflucht“ von nahen Verwandten zur „Entpflichtung“.

Die vorstehend aufgezeigte Struktur des Staatssicherheitsdienstes war in dieser Form Ende 1955 erkennbar. Sie mag sich seit der erneuten Umbildung des SSD in ein Ministerium in verschiedenen Positionen unwesentlich verändert haben. Zu bemerken ist noch, daß die Struktur des Ministeriums mit der der Bezirksverwaltung identisch ist. Die Kreisverwaltungen zählen durchschnittlich 15 bis 20 hauptamtliche Angestellte. Infolgedessen werden auf dieser Ebene zahlreiche Tätigkeitsgebiete zusammengelegt. Die Personalstärke einer Bezirksverwaltung beträgt etwa 250 bis 300 hauptamtliche Angestellte, während im Ministerium über 1000 hauptamtliche Angestellte beschäftigt sind. Für den gesamten Apparat des Staatssicherheitsdienstes ergibt sich daraus eine ungefähre Personalstärke von über 9000 hauptamtlichen Angestellten.

Brutto-Bezüge			
der Angestellten der SSD-Dienststelle Jena			
Gefr. Bambenek	DM 440,—	U.-Ltn. Richter	„ 735,—
Uffz. Bartsch	„ 485,—	Uffz. Schlegel	„ 510,—
Feldw. Fleischer	„ 525,—	U.-Ltn. Schmidt	„ 700,—
Angest. Hagenbruch	„ 330,—	Ltn. Schuhmann	„ 900,—
Uffz. Hagenbruch	„ 485,—	OFeldw. Stephani	„ 570,—
OFeldw. Heineck	„ 575,—	Hptm. Strauß	„ 1320,—
Feldw. Jagida	„ 525,—	OFeldw. Ullrich	H 570,—
Uffz. Kutta	„ 510,—	Feldw. Ullrich	„ 525,—
OFeldw. Martin	„ 570,—	U.-Ltn. Vandenhertz	„ 735,—
Uffz. Mayer	„ 510,—	Uffz. Weber	„ 485,—
Feldw. Müller	„ 525,—	OFeldw. Weiß	„ 570,—



Wilhelm Pieck und sein ständiger Begleiter von der
Hauptabteilung PS des Ministeriums für Staatssicherheit